

Protokoll der 14. Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau vom 6. Mai 2024

im Katholischen Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, 8575 Weinfelden

Zeit: 19:00 Uhr

Vorsitz	Urs Trachsel
Protokoll	Natalie Roos
Anwesende	total 112 Stimmberechtigte; davon 40 Einzelmitglieder + 72 Gemeindestimmen (11 von 13 Gemeinden) = 112 Stimmen
Absolutes Mehr	57 Stimmen

Die Stimmberechtigten und Stimmen wurden durch Barbara Jäggi ausgezählt.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2023
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Geschäftsführers
5. Bericht der Ausbildungsverantwortlichen
6. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2023
7. Entlastung Vorstand und Geschäftsleitung
8. Budget 2024
9. Wahl Revisionsstelle
10. Ausblick
11. Umfrage

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident Urs Trachsel begrüsst die Anwesenden und entschuldigt die Gemeindevertreter, welche aufgrund einer Terminüberschneidung nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen können.

Peter Spring wird einstimmig als Stimmenzähler aus den Mitgliedern gewählt.

Vom Vorstand der Spitex Mittelthurgau wird Martin Lüthy entschuldigt.

Urs Trachsel stellt den Antrag, die aufgelistete Traktandenliste zu genehmigen.

Dagegen bestehen keine Einwände. Die Traktanden werden einstimmig angenommen.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2023

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2023 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Präsidenten

Der Präsident Urs Trachsel geht auf die wichtigsten Punkte des schriftlichen Jahresberichtes ein, der in der Einladung auf Seite 4 abgedruckt ist. Er betont die positive Stimmung unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die seit dem Zusammenschluss mit der Spitex Thur-Seerücken noch verstärkt gewachsen ist. Der Überschuss von rund einer halben Million Schweizer Franken ist auch auf die optimierten Abläufe zurückzuführen, die durch den Zusammenschluss erfolgten. CHF 400'000.- werden anhand der verrechneten Stunden an die Gemeinden zurückbezahlt. Der restliche Gewinn geht an die Schwankungsreserve und das Eigenkapital.

Der Fachkräftemangel ist immer noch eine der grössten Herausforderungen und wird es auch in Zukunft noch bleiben. Die zusätzlichen Einsätze und Überstunden trüben manchmal die Stimmung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Präsident bedankt sich deshalb ganz speziell bei allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und das Einspringen bei krankheits- oder unfallbedingten Ausfällen. Er richtet einen herzlichen Dank an die Vereinsmitglieder und Gönnerinnen und Gönner für ihre Zuwendungen. Weiter bedankt er sich für das kollegiale und offene Verhältnis zu allen Gemeinden sowie das gegenseitige Vertrauen.

Auf die im Bericht erwähnte geforderte Anpassungsfähigkeit des Spitex-Betriebes geht der Präsident unter dem Traktandum «Ausblick» noch genauer ein.

4. Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer Patrick Wyss erläutert, dass es die Spitex Mittelthurgau im 2023 geschafft hat, nach der Fusion mit der Spitex Thur-Seerücken als Einheit zusammenzuwachsen und entsprechend als grösseres Team mit rund 100 Mitarbeitenden aufzutreten. Einerseits ist die Verbundenheit über alle drei Standorte hinweg zentral. Andererseits ist die Individualität und Eigenständigkeit jedes Teams sowie jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters äusserst wichtig. Das Empowerment aller Mitarbeitenden ist das Fundament der Spitex Mittelthurgau. Wir schätzen das gegenseitige Vertrauen und die Verlässlichkeit ineinander.

Die Digitalisierung der Abläufe und Prozesse ist nebst den oben erwähnten Punkten eines der wichtigsten Elemente, um den aktuellen Herausforderungen gelassen zu begegnen. Dank der Kommunikations-App Beekeeper können wir uns alle unkompliziert erreichen und Informationen des Leitungsteams können allen Mitarbeitenden rasch und umfassend zur Verfügung gestellt werden. Die App ist

bei allen Spitexbetrieben im Kanton Thurgau im Einsatz, d.h. die einfache Erreichbarkeit besteht auch betriebsübergreifend. Dank der App MyAbacus haben zudem alle Mitarbeitenden ein eigenes Login für ihre persönlichen Lohn- und Stundenabrechnungen.

Eine kürzlich durchgeführte Mitarbeitenden-Umfrage hat einen Gesamtzufriedenheitsgrad von 96% ergeben. Über dieses Resultat haben wir uns sehr gefreut und wir sind alle stolz darauf. Es zeigt, dass die Spitex Mittelthurgau vieles richtig gemacht hat. Auch zeigt es auf, wo wir uns noch verbessern können. Das gehen wir mit Zuversicht und Freude an.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Mitarbeiterin Janine Baumann ist Mitte Dezember 2023 nach langer Krankheit gestorben. Wir behalten sie als liebenswürdige und wertvolle Mitarbeiterin in Erinnerung.

Die Nachfrage nach unseren wertvollen Spitex-Dienstleistungen steigt. Dies ist nebst der sehr guten Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden einer der Gründe, weshalb die Spitex Mittelthurgau das Geschäftsjahr 2023 mit einem Überschuss von rund CHF 500'000.- abschliessen kann.

Einen herzlichen Dank richtet der Geschäftsführer an die Mitarbeitenden, Vorstandsmitglieder sowie die Gemeinden für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

5. Bericht der Ausbildungsverantwortlichen

Die Ausbildungsverantwortliche Daniela Henz beschreibt die Wichtigkeit einer guten Ausbildung mit Blick auf den Pflegenotstand. Da es sich beim Ausbilden auch um eine Herzensangelegenheit handelt, ist die Ausbildung ein grosses Anliegen der Spitex Mittelthurgau. Die Ausbildungsverantwortliche zeigt den Stundenaufwand für die Ausbildung anhand der im Monat April ungefähr verrechneten Stunden auf. Sie erwähnt den neu eingerichteten Skillsraum am Standort Weinfelden. In diesem kann unter anderem am Pflegebett oder an der Ausbildungspuppe geübt werden. Des Weiteren wird am Standort Bürglen eine Ausbildungsstelle FaGe aufgebaut, sodass zukünftig an allen drei Standorten ausgebildet wird.

Es werden alle aktuellen Lernenden, die neuen Lernenden ab Sommer 2024 und die Studierenden aller drei Standorte vorgestellt. Alle präsentieren die neue Berufungskleidung mit T-Shirts in fünf verschiedenen Farben, die jeweils mit einer grauen Hose kombiniert werden. Die neue Kleidung wurde durch die Mitarbeitenden selbst evaluiert und ausgesucht. Zum ersten Mal werden zudem auch die Berufsbildner vorgestellt. Die Ausbildungsverantwortliche bedankt sich ganz herzlich bei allen an der Ausbildung beteiligten Personen und wünscht den Auszubildenden viel Erfolg. Zum Schluss wird den Kunden herzlich für ihre Bereitschaft gedankt, sich auch auf Lernende und Studierende einzulassen.

6. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2023

Barbara Jäggi präsentiert die Jahresrechnung. Es handelt sich um die erste Jahresrechnung nach dem Zusammenschluss mit der Spitex Thur-Seerücken. Das Jahr 2023 ist ein Jahr, das nicht nur bedeutende Veränderungen mit sich brachte, sondern auch ein Jahr des Erfolgs, welcher sich in unseren Finanzen spiegelt. Dank der Zusammenlegung des Vereins- und Fondskapitals der beiden Spitex-Organisationen

konnten wir eine solide Bilanz-Grundlage für unsere Organisation schaffen. Das gute Jahresergebnis, das durch einen Mehrumsatz sowie eine effektive Budgetierung erreicht wurde, freut uns sehr. In der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden ist eine Rückzahlung vorgesehen. Aus diesem Grund erfolgt eine direkte Rückzahlung über CHF 400'000.- gemäss Abgrenzungskonto an unsere Gemeinden. Daraus resultiert ein effektiver Gewinn von rund CHF 52'000.-.

Trotz der verzögerten Lieferung von Neufahrzeugen, welche erst im Jahr 2024 erfolgt, ist es uns gelungen, die Kosten im Fahrzeugunterhalt im Griff zu haben. Gleichzeitig haben wir im 2023 nur minimale Abschreibungen zu verzeichnen, da unsere Flotte bereits sehr alt ist.

Neben den finanziellen Erfolgen hat die Spitex Mittelthurgau auch in die Verbesserung der Arbeitsumgebung investiert. Die Errichtung einer Garderobe in Amlikon im Zuge der Neubeschaffung der Arbeitsbekleidung ist ein weiteres Beispiel für unser Engagement für das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Bürglen bezog die Spitex Mittelthurgau kürzlich neue Räumlichkeiten, welche auch Umkleidemöglichkeiten bieten. Diese Verbesserungen verursachten Kosten, die aber nicht budgetiert wurden. Barbara Jäggi bedankt sich insbesondere auch für die gute Zusammenarbeit mit der Thalmann Treuhand AG.

Franziska Schönenberger von der Thalmann Treuhand AG steht für Fragen zum in der Einladung auf Seite 17 abgedruckten Revisionsbericht zur Verfügung. Es werden keine Fragen gestellt.

Die Jahresrechnung, welche von Thalmann Treuhand AG revidiert wurde, wird einstimmig genehmigt.

Urs Trachsel stellt im Namen des Vorstandes den Antrag, den Gewinn von CHF 52'848.67 dem Vereinskonto zuzuweisen. Der Antrag wird einstimmig ohne Einwände oder Ergänzungen genehmigt.

7. Entlastung Vorstand und Geschäftsleitung

Diese Abstimmung findet ohne Stimmrecht des Vorstandes und der Geschäftsleitung statt.

Die Décharge wird einstimmig ohne Einwände oder Ergänzungen erteilt.

8. Budget 2024

Urs Trachsel macht einige Erläuterungen zum Budget, das in der Broschüre studiert werden konnte. Er weist darauf hin, dass die Budgetierung anhand des ungewissen Bedarfs durch die Klienten immer schwierig sein wird, jedoch nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen wurde. Wesentlich für das Betriebsergebnis sind in erster Linie die Stundenerbringung bei den Klienten und ein möglicher Personalnotstand, der temporär abgedeckt werden muss. Um zu grosse Schwankungen bei den Restkosten für die Gemeinden zu vermeiden, wurde ein kalkulativer Verlust vorgesehen. Das Budget sieht ein theoretisches Betriebsergebnis von minus CHF 135'359.- vor.

Betreffend den Fahrzeugersatz wird auf Nachfrage ergänzend erläutert, dass von 2023 bis 2025 sukzessive die gesamte Fahrzeugflotte ersetzt wird, da ein Reparaturstau besteht.

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

9. Wahl Revisionsstelle

Die Revisionsstelle muss alle zwei Jahre neu von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

Urs Trachsel stellt den Antrag, die Thalmann Treuhand AG für weitere zwei Jahre zu wählen.

Die Revisionsstelle Thalmann Treuhand AG wird einstimmig ohne Einwände oder Ergänzungen für weitere zwei Jahre gewählt.

10. Ausblick

Urs Trachsel erörtert in einem kurzen Rückblick, dass schon vor drei Jahren ein starker Wandel in der Spitex Mittelthurgau stattfand. Es wurden schlankere Strukturen geschaffen und die Leitungsebene professionalisiert. Kurz darauf ergab sich die Möglichkeit des Zusammenschlusses mit der Spitex Thur-Seerücken. Dieser konnte innerhalb eines Jahres umgesetzt werden – unter Mitarbeit und grossem Engagement aller Beteiligten. Auch weitere Projekte wurden umgesetzt, wie Anpassungen ICT, Kleidung etc.

Wie bereits im Jahresbericht erwähnt, muss sich die Spitex weiter auf die bestehenden und kommenden Herausforderungen ausrichten. Urs Trachsel erklärt die nebst dem Personal und den Klienten wichtigsten Punkte für das operative Geschehen in der Spitex. Er stellt die IST-Situation bezüglich des Umsatzes und der Finanzierung sowie der Eigentumsverhältnisse an der Spitex dar. Wie an der letzten Mitgliederversammlung erklärt, wurde die Rechtsform für die Spitex im vergangenen Jahr geprüft und nach optimalen Lösungen gesucht. Die Rechtsform des Vereins ist für die jetzige Grösse des Unternehmens nicht mehr zweckmässig und muss auf die Zukunft ausgerichtet werden:

Für die operative Tätigkeit erteilen die Gemeinden im Rahmen ihres Gesetzesauftrags einen Auftrag und es ist elementar, operativ funktions- und handlungsfähig zu sein. Die operative Tätigkeit soll vom unterstützenden Verein getrennt werden. Es soll eine gemeinnützige AG (gAG) gegründet werden, die zu 100% im Besitz der Gemeinden ist. Danach soll das Eigentum mit sämtlichen Aktiven und Passiven grösstenteils an die gAG übertragen werden. Der Verein soll zu einem späteren Zeitpunkt in einen Förder-/Gönnerverein für die Spitex Mittelthurgau gAG umgewandelt werden. Urs Trachsel legt die Vorteile eines Förder-/Gönnervereins dar. Insbesondere können gemeinnützige Aufgaben besser von der wirtschaftlichen Tätigkeit abgegrenzt werden; die Mitgliederbeiträge und Spenden können grösstenteils frei vom operativen Geschäft genutzt werden. Urs Trachsel nennt verschiedene Ideen einer Verwendung der Gelder des Vereins für gemeinnützige/wohltätige Aufgaben (wie beispielsweise zusätzliche Unterstützung für Weiterbildung, Unterstützung für Lernende/Studierende, Vorteile für Mitarbeitende oder Klienten). Mit dem Förder-/Gönnerverein können die Gelder besser für den ursprünglichen wohltätigen Zweck verwendet werden.

Die genauen Details sind noch Gegenstand rechtlicher Abklärungen und können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig festgelegt und erläutert werden.

Die Reaktionen aus der Mitgliederversammlung sind positiv. Es werden zudem einige Fragen gestellt und Inputs vorgebracht, insbesondere zum Förder-/Gönnerverein. Alle Fragen werden durch Urs Trachsel beantwortet.

Urs Trachsel ergänzt, dass die Rechtsform seit Jahren Thema ist. Der Zeitpunkt ist nun optimal, da die Spitex Mittelthurgau aus einer Stärkesituation agieren kann und kein Druck besteht. Die Ausrichtung der Spitex auf zukünftige Entwicklungen ist wichtig. Im Kanton Thurgau wäre die Spitex Mittelthurgau die erste Spitex-Organisation, die eine solche Rechtsformänderung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft vornehmen würde.


11. Umfrage / Schluss

Urs Trachsel bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsleitung, den Teamleitungen und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Speziell bedankt er sich bei seinem Vorstandskollegen für die sehr gute und intensive Zusammenarbeit, bei der Geschäftsleitung, dem Kader und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er äussert auch die hohe Wertschätzung für das Vertrauen der Vereinsmitglieder und der Vertragsgemeinden.

Es wird zum anschliessenden Apéro, offeriert von der Spitex Mittelthurgau, eingeladen.

Weinfelden, 6. Mai 2024

Der Präsident



Urs Trachsel

Die Protokollführerin



Natalie Roos